



### **Begleitpublikation der Ausstellungen**

Textkünste. Die Erfindung der Druckseite um 1500  
(Universitätsbibliothek Leipzig, 7.10.2016 – 29.01.2017)

Impressions premières – la page en révolution de Gutenberg à 1530  
(Bibliothèque municipale de Lyon, 30.09.2016 – 21.01.2017)

# **Textkünste**

## Buchrevolution um 1500

Herausgegeben von

Ulrich Johannes Schneider

## Impressum

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung in und Verarbeitung durch elektronische Systeme.

Der Philipp von Zabern Verlag ist ein Imprint der WBG (Wissenschaftliche Buchgesellschaft), Darmstadt  
© 2016 by WBG (Wissenschaftliche Buchgesellschaft), Darmstadt

Redaktion und Texte (wo nicht anders angegeben):  
Ulrich Johannes Schneider  
Satz und Umschlaggestaltung: Dona Abboud  
Bildbearbeitung: Oliver Hartung  
Die verwendete Schrift ist die Maxima.  
Übersetzungen aus dem Französischen (Beiträge Martin und Sirdey): Heiko Pollmeier

Die Herausgabe des Werkes wurde durch die Kulturstiftung der Länder ermöglicht.

K U L T U R  
S T I F T U N G • D E R  
L Ä N D E R

Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier  
Printed in Germany

[www.wbg-wissenverbindet.de](http://www.wbg-wissenverbindet.de)  
[www.ub.uni-leipzig.de](http://www.ub.uni-leipzig.de)  
[www.bm-lyon.fr](http://www.bm-lyon.fr)  
[www.1500.ink](http://www.1500.ink)

ISBN 978-3-8053-5027-3 (Buchhandelsausgabe)  
ISBN 978-3-910108-68-4 (Museumsausgabe: Schriften  
aus der Universitätsbibliothek Leipzig; 37)

# Inhalt

## I. Die Erfindung der Druckseite um 1500

### Die Druckseite unter Beobachtung

1. Digitale Textdarstellung heute	10
2. Seitenformatierungen um 1500	12
3. Nachwirkungen der Handschriftenkultur	17
4. Textgattungen und Überlieferungswege	18
5. Gestaltung jenseits der normalen Druckseite	19

### Die Druckseitengestaltung: Der Vorrang des Buchstaben- und Zeilenverbunds

6. Rubrizierung oder die Kunst, vorsichtig zu gliedern	22
7. Initialen oder die Kunst, deutlich zu gliedern	23
8. Typenwechsel	26
9. Mehrstimmigkeit im Text	27
10. Im Buchstaben- und Zeilenverbund: Text fließt	29

### Die Absatzbildung: Modifikation des Buchstaben- und Zeilenverbunds

11. Absatzbildung	30
12. Überschriften	33
13. Das Absatzgefüge: Der Textfluss wird getaktet	35

### Die Strukturierung der Druckseite

14. Der weiße Raum	36
15. Bildergesteuerte Seitenstrukturierung	37
16. Die Seite identifizieren	39
17. Die Doppelseite	42

### Handschrift auf der Druckseite

18. Handschriftliche Zusätze	43
19. Zeilenzwischenraum	44

### „Textkünste“

20. Dynamik und Architektur der Druckseite	45
--	----

## II. Satzspiegelungen

1. Zeilenverbund	49
2. Absätze	63
3. Überschriften	77
4. Bildersteuerung	89
5. Mehrstimmigkeit	121

### III. Druckversuche

#### Textzeugen

Der frühe Buchdruck in Leipzig 1480 – 1530 Thomas Fuchs	148
Seitengestaltung im Vergleich. Über einige Handschriften und Inkunabeln aus der Bibliothèque municipale de Lyon Jérôme Sirdey	156
Die Handschrift vor Augen: Layouts des Manuskriptzeitalters als Vorbilder früher Drucke Christoph Mackert	162
Wege und ‚Holzwege‘ in der Medienlandschaft des 15. Jahrhunderts Wolfgang Schmitz	168

#### Lesbarkeiten

Die Geburt des modernen Buches. Ein neues Denksystem Henri-Jean Martin	176
Bücher lesen über das Suchsystem Index Helmut Zedelmaier	180
Die Druckseite als Text-Lese-Landschaft Sabine Gross	184
Leitdifferenzen: Linie/Seite (um 1900); Seite/Blatt (um 2000) Carlos Spoerhase	190

#### Künste

Vom Umbrechen in Zeiten des Umbruchs. Erkundung der Seite zwischen Analog und Digital Annette Gilbert	194
„Die Seite des Buches ist die Autorität.“ Friedrich Forssman im Gespräch mit Stephanie Jacobs	198
Die Verschwiegenheit der Schrift Christian Driesen	202

### IV. Anhang

Literaturverzeichnis 1: In diesem Katalog durch Abbildung vertretene Werke	208
Literaturverzeichnis 2: Zitierte und benutzte gedruckte Schriften	213
Literaturverzeichnis 3: Online-Ressourcen	218
Abbildungsnachweise	218
Glossar: Einige drucktechnische Begriffe	219
Zu den Autorinnen und Autoren	222
Danksagungen	224

## Vorwort

Die multimediale, interdisziplinäre und internationale Ausstellung „Textkünste“ vermittelt Einblicke in die Frühzeit der europäischen Buchdruckgeschichte. Die Anschauung früher Drucke soll die im digitalen Zeitalter nervös gewordene Aufmerksamkeit für Texte ästhetisch wie historisch fokussieren und eben damit das Thema exponieren.

Dieser Katalog und die ihn begleitenden Ausstellungen in Leipzig und Lyon sind nach langen Vorarbeiten entstanden. Am Anfang stand ein erstes Leipziger Ausstellungsexperiment: „Druck macht Sinn“ (2010), mit Studierenden der Kulturwissenschaft an der Universität Leipzig erarbeitet. Dann hat sich ab 2013 in der Zusammenarbeit mit Lyon, deren Bibliothèque municipale zeitweise der berühmte Buchdruckforscher Henri-Jean Martin (1924–2007) leitete, ein gemeinsamer Plan ergeben, der auch gemeinsam durchgeführt wurde.

Die Bestände der Universitätsbibliothek Leipzig und der Bibliothèque municipale de Lyon, aus denen die hier genommenen Beispiele stammen, sind zwei bedeutende europäische Sammlungsorte früher Drucke. Sie haben über die Jahrhunderte eigene Sammlungsschwerpunkte ausgebildet. Und doch vermögen beide gemeinsam und einander ergänzend eine durchaus repräsentative Bandbreite an Phänomenen zu vermitteln, die uns auf die Spur der Druckseitengestaltung führen.

Die Universitätsbibliothek Leipzig gehört zu den zehn größten deutschen Altbestandsbibliotheken und kann über 3.800 Inkunabeln nachweisen, die neuerdings in vier gedruckten Bänden erschlossen sind. Auch aus dem 16. Jahrhundert besitzt sie mit 25.000 Bänden einen ausgezeichneten Buchbestand.

Die Bibliothèque municipale de Lyon ist die zweitgrößte Altbestandsbibliothek Frankreichs und dokumentiert mit ihren frühen Drucken, darunter 1.200 Inkunabeln, die europäische Druckkunst insbesondere Italiens und der Lyoner Werkstätten, die in der Anfangsphase neben denen aus Paris in Frankreich führend waren.

Das gemeinsame Ausstellungsprojekt reiht sich ein in buch- und kulturhistorische Vermittlungsarbeiten beider beteiligter Bibliotheken. Sowohl die Universitätsbibliothek Leipzig als auch die Bibliothèque municipale de Lyon bieten regelmäßig Ausstellungen an und verstehen sich als Kultureinrichtungen. Beide haben ihre Häuser publikumswirksam mit verschiedenen lokalen, regionalen und nationalen Öffentlichkeiten in Kontakt gebracht. Hier wirken sie erstmals zusammen, um ihre Bestände in einen internationalen und interdisziplinären Dialog mit ästhetisch-gestalterischen, kulturwissenschaftlichen und bildungshistorischen Fragestellungen zu bringen.

Neben den Katalogen auf Französisch und auf Deutsch betreiben beide Bibliotheken eine ausstellungsspezifische *Webseite* in den Sprachen Deutsch, Französisch und Englisch ([www.1500.ink](http://www.1500.ink)). Auf die digitale Kultur der Gegenwart treffen kostbare Bibliotheksbestände, die als frühe drucktechnische Zeugen einer weltumgreifenden Textkultur aufgerufen werden. Die ‚alte‘ Textformatierung der Inkunabelzeit wird vorgeführt, um die ‚neuen‘ Formen einer nicht mehr unumgänglich an die Buchseite angelehnten Lesetechnik bewusst zu machen.

Gilles Eboli

Direktor der Bibliothèque municipale de Lyon

Ulrich Johannes Schneider

Direktor der Universitätsbibliothek Leipzig